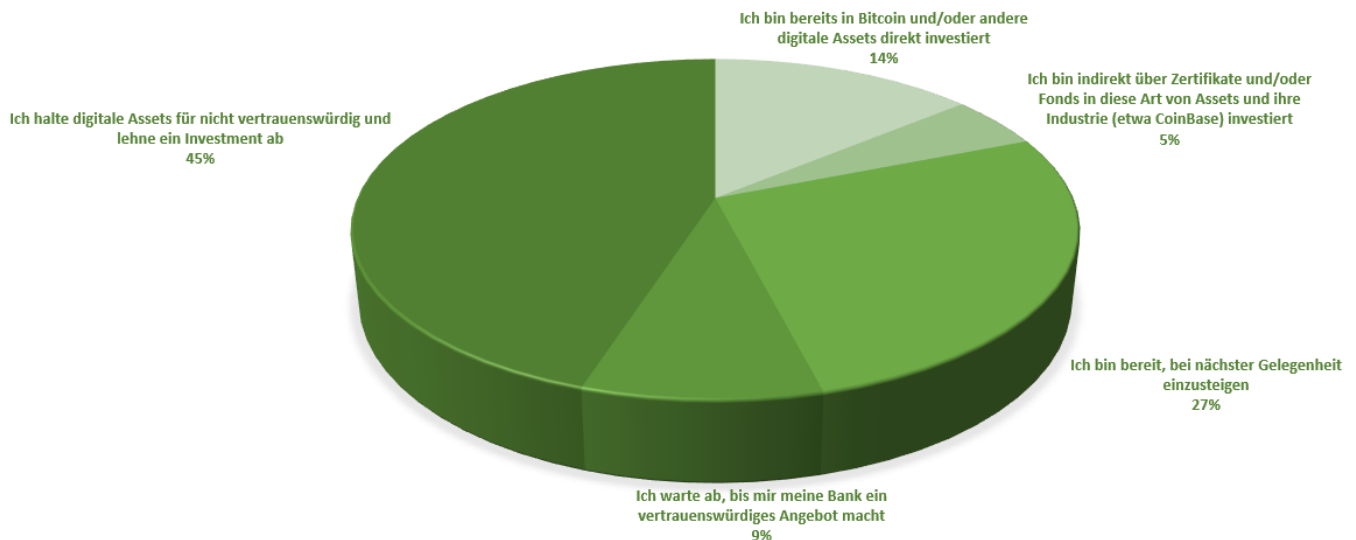


Österreichs Anleger zeigen ambivalente Haltung zu Krypto-Assets

- 45 Prozent lehnen Investments in digitale Assets ab
- 20 Prozent sind investiert, der Rest wartet auf Angebote

Wien, am 9. Juni 20201

14 Prozent der Österreicher, die sich an der monatlichen Umfrage des Zertifikate Forum Austria beteiligten, sind bereits in digitale Assets investiert. 5 Prozent haben über Zertifikate und/oder Fonds indirekt eine Veranlagung in Kryptowährungen oder Unternehmen dieser Branche (etwa Coinbase). Während 45 Prozent, also knapp die Hälfte, digitale Assets für nicht vertrauenswürdig halten und deshalb eine Veranlagung ablehnen, sind 27 Prozent bereit, bei nächster Gelegenheit einzusteigen bzw. warten 9 Prozent ab, bis ihnen ihre Bank ein vertrauenswürdiges Angebot stellt.



Quelle: ZFA-Umfrage „Trend des Monats“ Mai 2021

„Die Ergebnisse bestätigen den Trend, dass digitale Assets in der Gesellschaft weiterhin an Bedeutung gewinnen. Allerdings ist die Bereitschaft dazu noch sehr divers, und wir vermuten, dass die Ablehnung von digitalen Assets bei rund der Hälfte des Anlegerpublikums noch länger anhalten wird“, interpretiert Frank Weingarts, der Vorstandsvorsitzende des Zertifikate Forum Austria, das Ergebnis des „Trend des Monats“. Und im Übrigen empfiehlt er: „Anleger sollten die Risiken einer Veranlagung in Krypto-Assets nicht außer Acht lassen. Die extrem hohen Kurschwankungen zeigen, wie schnell sich Bewertungen ändern können.“

Hinweis für Rückfragen:

Zertifikate Forum Austria

office@zertifikateforum.at, <http://www.zertifikateforum.at/>

Das ZFA wurde 2006 von den führenden österreichischen Zertifikate-Emittenten zur Förderung und Entwicklung des Zertifikatemarktes in Österreich gegründet. Der Verein informiert über Zertifikate, schafft Transparenz und Ausbildung und vertritt die regulatorischen Interessen der Zertifikatebranche. Das Zertifikate Forum Austria ist Mitglied des europäischen Dachverbandes EUSIPA, der die Interessen der Branche auf europäischer Ebene vertritt.